

Zeitschrift für Volkskunde

Beiträge zur Kulturforschung

Halbjahresschrift der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde.

Im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde herausgegeben von

Regina Bendix, Michaela Fenske, Friedemann Schmoll, Manfred Seifert, Markus Speidel, Markus Tauschek, Thomas Thiemeyer,

Jens Wietschorke und Sabine Zinn-Thomas

Hinweise zur Manuskriptbearbeitung (Aufsätze)

Sehr geehrte Autorinnen und Autoren,

mit dem Jahrgang 2017 sind einige Neuerungen vorgenommen worden, über die wir Sie hiermit informieren. Außerdem enthält das Merkblatt Hinweise, die wir Sie bitten, bei der Vorbereitung Ihres Aufsatzmanuskripts zu berücksichtigen.

Peer-Review-Verfahren

Die ZfVK bringt nunmehr ein Peer-Review-Verfahren zur Anwendung, bei welchem alle Beiträge im Aufsatzteil (mit Ausnahme von Antrittsvorlesungen) einem mehrstufigen Begutachtungs-Prozess unterzogen werden. Ziel ist es, die Qualität der Beiträge zu heben und für mehr Transparenz hinsichtlich der Auswahl der Beiträge zu sorgen. Die Zeitschrift soll insbesondere für jüngere Wissenschaftler/innen und für Beiträger/innen aus dem Ausland attraktiver werden.

Dadurch können sich zeitliche Verschiebungen bei der Veröffentlichung ergeben, d.h. Beiträge können u.U. in einer späteren Ausgabe als ursprünglich vorgesehen erscheinen.

Angewendet wird das sogenannte Double-Blind-Verfahren, d.h. sowohl Autor/in als auch Reviewer/in bleiben anonym.

Die Ihnen gegebenenfalls übermittelten Hinweise und Überarbeitungsvorschläge bitten wir zu berücksichtigen und in der Bearbeitung kenntlich zu machen, so dass sie von Redaktion und Reviewer/innen nachvollzogen werden können.

Englischsprachige Ausgabe JEECA

Es wurde eine englischsprachige Online-Ausgabe des Aufsatzteils eingeführt, sie erscheint als Journal für European Ethnology and Cultural Analysis (JEECA). Mit der Publikation in der ZfVK erteilen Sie zugleich die Rechte zur englischsprachigen Erstveröffentlichung in JEECA. Wenn von Ihnen nicht anders gewünscht, erteilt die Redaktion den Übersetzungsauftrag an fachlich ausgewiesene Übersetzer/innen, die sich dann mit Ihnen in Verbindung setzen. Wir möchten Sie bitten, sich mithilfe Ihrer Institution an der Finanzierung der Übersetzung zu beteiligen.

Rechtschreibregeln

Es gilt die aktuelle Duden-Ausgabe mit ihren Empfehlungen bei alternativen Schreibweisen. Sofern nicht bereits von Ihnen berücksichtigt, wird die Redaktion entsprechende Anpassungen vornehmen.

Textumfang

Ihr Aufsatz sollte nicht mehr als 20 Druckseiten umfassen, das entspricht ca. 56.000 Zeichen inkl. Leerzeichen (zuzüglich Abstract und Keywords). Abbildungen sind ggf. bei der Berechnung der Druckseiten zu berücksichtigen.

Aufsatztitel

Vorname Nachname
Hauptüberschrift
Untertitel

Fließtext

Bitte belassen Sie den Text bis auf kursive Hervorhebungen unformatiert. Am Absatzende bitte keine zusätzliche Leerzeile einfügen. Und bitte nehmen Sie keine manuellen Trennungen im Text vor, da sich Zeilen- und Seitenumbrüche im Zuge der Anpassung an den Satzspiegel der Zeitschrift noch ändern werden.

Zwischenüberschriften

Bitte verwenden Sie – wenn möglich – lediglich Zwischenüberschriften 1. Grades, maximal jedoch 2. Grades.

Amerikanische Zitierweise

Bitte wenden Sie in Ihrem Beitrag die amerikanische Zitierweise an, d.h. geben Sie Ihre Quellenbelege im Fließtext und in folgender Form an: Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit (Bönisch-Brednich 2012). Aenean commodo ligula eget dolor. Aenean massa. Cum sociis natoque penatibus et magnis dis parturient montes, nascetur ridiculus mus (König/Papierz 2013: 34–35). Donec quam felis, ultricies nec, pellentesque eu, pretium quis, sem. Nulla consequat massa quis enim (Bönisch-Brednich 2012; Pieske et al. 2002: 13).

Um die Lesefreundlichkeit des Fließtextes so wenig wie möglich zu beeinträchtigen, bitten wir Folgendes zu berücksichtigen:

- Bei mehr als zwei Autor*innen eines Buches/Artikels bitte im Fließtext nur die/den erste/n Autor*in mit Zusatz „et al.“ anführen.
- Bezieht sich die zitierte Aussage auf mehrere Publikationen einer/s Autorin/s aus unterschiedlichen Erscheinungsjahren, dann bitte Erscheinungsjahre durch Komma trennen (Lindner 2004, 2016).
- Verzichten Sie innerhalb der Klammern auf Erweiterungen der Angaben durch „siehe“, „vgl.“, „exemplarisch“, „insbesondere“ etc.; sollten Sie einen solchen Zusatz im Einzelfall für notwendig erachten, ist eine Fußnote anzuwenden.
- Bitte verzichten Sie an dieser Stelle ebenso auf „Hrsg.“, „Dies./Ders.“ „Ebd.“ oder die Nennung des Ersterscheinungsjahres eines Buches, sofern aus einer späteren Ausgabe zitiert wird; letztgenannte Angaben sind ausschließlich im Verzeichnis der zitierten Literatur anzuführen.

Literaturliste nach Chicago-Style Citation

In der Literaturliste (und auch in den Referenzen im Fließtext sowie in den Fußnoten) werden die Literaturtitel grundsätzlich alphabetisch nach Autor aufgeführt. Zuerst erscheinen die Einzelveröffentlichung in aufsteigender chronologischer Reihenfolge, danach folgen die Veröffentlichung mit 2, danach mit 3, anschließend mit 4 Autor*innen etc. Auch hier gilt die Regel innerhalb einer „Gruppe“: alphabetische Reihenfolge (z.B. nach Namen des Zweitautors etc.) vor Chronologie.

Die Aufnahme der Titel in die Literaturliste erfolgt nach Chicago-Style Citation (jedoch unter Verzicht der An- und Abführungszeichen bei Artikeln aus Zeitschriften, Sammelchriften etc.)

Bücher / ein Autor:

- D'Agata, John, ed. 2016. *The Making of the American Essay*. Minneapolis: Graywolf Press.
- Kaschuba, Wolfgang. 2012. *Einführung in die Europäische Ethnologie*, 4. aktual. Aufl. München: Verlag C.H. Beck.

Bücher / zwei oder mehr Autoren (alle Autoren angeben):

- Dietzsch, Ina, Wolfgang Kaschuba, und Leonore Scholze-Irrlitz, Hrsg. 2009. *Horizonte ethnografischen Wissens*. Köln et al.: Böhlau Verlag.
- Grazer, Brian, and Charles Fishman. 2015. *A Curious Mind: The Secret to a Bigger Life*. 2nd edition. New York: Simon & Schuster.
- Hammes, Evelyn, und Christiane Cantauw. 2016. *Mehr als Gärtnern: Gemeinschaftsgärten in Westfalen* (Beiträge zur Volkskultur in Nordwestdeutschland, 126), hrsg. von der Volkskundlichen Kommission für Westfalen Landschaftsverband Westfalen-Lippe. Münster und New York: Waxmann Verlag.

Artikel aus einem Buch (Print)

- König, Gudrun M., und Zuzanna Papierz. 2013. Plädoyer für eine qualitative Dinganalyse. In *Europäisch-ethnologisches Forschen: Neue Methoden und Konzepte*, hrsg. von Sabine Hess, Johannes Moser, und Maria Schwertl, 283–307. Berlin: Dietrich Reimer Verlag.
- Thoreau, Henry David. 2016. Walking. In *The Making of the American Essay*, ed. by John D'Agata, 167–95. Minneapolis: Graywolf Press.

Artikel aus einer wissenschaftlichen Zeitschrift (Print)

- Bönisch-Brednich, Brigitte. 2012. Autoethnografie. Neue Ansätze zur Subjektivität in kulturanthropologischer Feldforschung. *Zeitschrift für Volkskunde* 108/1: 47–63.
- Satterfield, Susan. 2016. Livy and the Pax Deum. *Classical Philology* 111, no. 2 (April): 165–76.

Artikel aus einer wissenschaftlichen Zeitschrift (Online)

- Kossinets, Gueorgi, and Duncan J. Watts. 2009. Origins of Homophily in an Evolving Social Network. *American Journal of Sociology* 115: 405–50. Accessed February 28, 2010. doi:10.1086/599247.

Artikel aus einer (Tages-)Zeitung / Populäres Magazin (Print)

- Mendelsohn, Daniel. 2010. But Enough about Me. *New Yorker*, January 25.

Artikel aus einer (Tages-)Zeitung / Populäres Magazin (Online)

- Manjoo, Farhad. 2017. Snap Makes a Bet on the Cultural Supremacy of the Camera. *New York Times*, March 8. Accessed February 28, 2018. <https://www.nytimes.com/2017/03/08/technology/snap-makes-a-bet-on-the-cultural-supremacy-of-the-camera.html>.
- Schulte von Drach, Markus C. 2012. Ratio zwischen Recht und Religion. *Süddeutsche Zeitung*, 20. Juli. Zugriff 29.01.2017. <http://www.sueddeutsche.de/wissen/streit-um-das-beschneidungsurteil-ratio-zwischen-recht-und-religion-1.1411544>.

Thesis oder Dissertation

- Choi, Mihwa. 2008. Contesting Imaginaires in Death Rituals during the Northern Song Dynasty. PhD diss., University of Chicago.

Blog-Eintrag oder Kommentar

- Bouman, Katie. How to Take a Picture of a Black Hole. Filmed November 2016 at TEDxBea-conStreet, Brookline, MA. Video, 12:51. https://www.ted.com/talks/katie_bouman_what_does_a_black_hole_look_like.
- Google. "Privacy Policy." Privacy & Terms. Last modified April 17, 2017. <https://www.google.com/policies/privacy/>.

siehe ausführlich unter:

https://www.chicagomanualofstyle.org/tools_citationguide/citation-guide-2.html

Fußnoten

Bitte fügen Sie ggf. notwendig werdende Fußnoten automatisch ein und vermeiden Sie Absätze innerhalb der einzelnen Fußnoten. Beispiele für Literaturreferenzen in den Fußnoten:

- Vgl. Gerndt 2013: 25; König/Papierz 2013: 290–291; Leimgruber et al. 2013: 247–249; Lindner 2004, 2016; Pieske et al. 2002.
- ... wie Bönisch-Brednich (2012: 51) bereits anmerkte...
Bitte vermeiden Sie die Zitierung mehrzeiliger Hyperlinks!

Abkürzungen und Leerzeichen

Bei folgenden Abkürzungen kein Leerzeichen einfügen: „u.a.“, „z.B.“, „z.T.“.

Abbildungen

Wenn Sie für Ihren Beitrag Abbildungen vorgesehen haben, merken Sie bitte im Manuskript genau an, an welcher Stelle die Bilder platziert werden sollen (in machen Fällen bedingen gestalterische Gründe das Setzen der Bilder im Block am Textende). Die Bildunterschriften bitte in einer gesonderten Datei erfassen und zur Vermeidung von Verwechslungen die Bildunterschriften, die Abbildungsvorlagen und die Markierungen im Text analog durchnummerieren. Die Abbildungen können als Papiervorlage (Fotoabzug) oder als Dateien im JPEG- oder TIFF-Format (Auflösung: Foto 300dpi bei mind. 13cm Bildbreite / Strichzeichnung 1000dpi bei mind. 13 cm Bildbreite) geliefert werden.

Kurztext für das Abstract

Bitte fügen Sie Ihrem Aufsatz eine Textzusammenfassung von bis zu 1.500 Zeichen (inklusive Leerzeichen) bei, die von der Redaktion zur Übersetzung weitergeleitet werden kann. Und bitte geben Sie ca. fünf Schlagwörter zum Text an.

Postanschrift der Autor/innen

Für die in der Zeitschrift abgedruckte Liste der Autorinnen und Autoren benötigen wir eine aktuelle Postanschrift (Institution oder ggf. privat) sowie eine E-Mail-Adresse.

Zeitschrift für Volkskunde, Redaktion Aufsätze

- Prof. Dr. Regina Bendix
Georg-August-Universität Göttingen:
rbendix@gwdg.de
- Prof. Dr. Michaela Fenske,
Julius-Maximilians-Universität Würzburg:
michaela.fenske@uni-wuerzburg.de
- Prof. Dr. Friedemann Schmoll,
Friedrich-Schiller-Universität Jena:
friedemann-eugen.schmoll@uni-jena.de
- Prof. Dr. Thomas Thiemeyer,
Eberhard Karls Universität Tübingen:
thomas.thiemeyer@uni-tuebingen.de



Die Zeitschrift für Volkskunde erscheint im
Waxmann Verlag
Münster – New York
Steinfurter Str. 555 – 48159 Münster
Tel. 0251 / 265 04-0 – info@waxmann.com